



JAHRESBERICHT 2017

Stiftung steps for children

Angelehnt an den Social Reporting Standard (2014)

Geltungsbereich	Die Arbeit der deutschen Stiftung und des Trust steps for children Namibia, der die Projekte offiziell durchführt, wird beschrieben wie auch in Grundzügen die Projektarbeit in Simbabwe. Kleine Projekte in Deutschland werden nicht aufgezählt.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	01.01.2017- 31.12.2017
Anwendung des SRS	Orientierung an den Vorgaben der Social Reporting Standards (SRS).
Ansprechpartner	Anfragen können über die in Kapitel 6.1 genannten Möglichkeiten gestellt werden.

Vorwort



Dr. Michael Hoppe
Gründer steps for children
© Raimar von Wienskowski

Ich stimme Lee Iacocca vollkommen zu:

„Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor. Sie beginnt im Klassenzimmer.“

Mit steps for children möchten wir benachteiligte Kinder aus den Ländern des Süden auf ihrem Bildungsweg stärken, damit sie aus eigener Kraft den Armutskreislauf durchbrechen und zur Entwicklung ihres Landes nachhaltig beitragen können.

Liebe Interessierte und Förderer,

2017 war für uns wieder ein Jahr voller aufregender Momente. Mit Freuden schaue ich zurück auf 12 Monate, in welchen unsere Mädchen und Jungen sowie unsere Projekte gewachsen sind. Auf meinen Projektreisen konnte ich ertragreiche Ernten begutachten und der Einweihung neuer Gebäude beiwohnen. Zum Beispiel konnte in 10 km Entfernung von unserem ersten Standort Okakarara, in Ongom-bombonde, wo sich auch unsere Gemüseplantagen befinden, eine weitere Vorschule mit einem neuen Schulgebäude eröffnet werden. Neue Sanitäranlagen in Gobabis haben eine wichtige Grundlage für die Genehmigung von Bauprojekten geschaffen: So konnten zwei weitere Klassenräume errichtet werden. Aber auch die Erträge durch die Einkommen erzielenden steps werden höher: in Rehoboth haben wir zwei weitere Mietwohnungen bauen können.

Der Kreativität unserer wundervollen Volontäre waren wieder keine Grenzen gesetzt. Auch in Deutschland haben wir durch verschiedene Schulen und unsere Freiwilligen Unterstützung in einem Ausmaß erhalten, das mir zeigt, wie groß der Wille ist, gemeinsam etwas zu bewegen.

steps for children konnte seine Wirkung in Namibia vertiefen und hat darüber hinaus gemeinsam mit der Stiftung *Hilfe mit Plan* des Kinderhilfswerkes *Plan International* einen Schritt über die Grenzen Namibias hinaus getan, in unser neues Projektland Simbabwe. In vier Gemeinden der Distrikte Mutasa und Mutare wurden ECCD-Zentren (Early Childhood Care and Development Center) errichtet und Einkommen erzielende Maßnahmen aufgebaut.

Am Ende ist es immer wieder das Lachen der Kinder, welches mir von meinen Projektreisen in Erinnerung bleibt. Die vielen einzelnen Schicksale, die wir zu verändern vermögen. Die Waisenkinder, denen wir in unseren neuen steps homes ein Zuhause geben können und die Schutzengelkinder die zu besser ausgebildeten und motivierten Jugendlichen heranwachsen. Es war ein weiteres Jahr, in welchem wir das Vertrauen unserer Spender genießen und dank ihrer Hilfe wachsen durften.

Ihnen allen danke ich von ganzem Herzen.

Ihr Michael Hoppe

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Teil A – Überblick	1
1 Einleitung.....	1
1.1 Vision und Ansatz.....	1
Teil B – Das Angebot der Stiftung steps for children.....	1
2 Das Gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	1
2.1 Das Gesellschaftliche Problem und seine Bewertung.....	1
2.2 Bisherige allgemeine Lösungsansätze	2
2.3 Der Lösungsansatz von <i>steps for children</i>	3
2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen	3
2.3.2 Intendierte Wirkungen auf direkte und indirekte Zielgruppen.....	5
2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik.....	6
3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum.....	7
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input).....	7
3.2 Erbrachte Leistungen (Output).....	7
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact).....	8
3.4 2017 in unseren Projekten.....	9
3.4.1 Projektland Namibia	9
3.4.2 Projektland Simbabwe	15
3.4.3 steps for children in Deutschland	16
3.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	20
3.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge	22



4	Planung und Ausblick	23
4.1	Planung und Ziele	23
4.2	Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	23
5	Organisationsstruktur und Team	24
5.1	Organisationsstruktur.....	24
5.2	Vorstellung der handelnden Personen 2017.....	25
5.3	Internationale Partnerschaften und Kooperationen.....	26
Teil C– Die Organisation		27
6	Organisationsprofil	27
6.1	Allgemeine Angaben.....	27
6.2	Governance der Organisation	28
6.2.1	Leitungs- und Geschäftsführungsorgan	28
6.2.2	Aufsichtsorgan.....	28
6.3	Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen	28
6.3.1	Eigentümerstruktur der Organisation.....	28
6.3.2	Mitgliedschaften anderer Organisationen	28
6.3.3	Verbundene Organisationen.....	28
6.4	Umwelt- und Sozialprofil.....	29
6.5	Datenschutz und Transparenz.....	29
7	Finanzen und Rechnungslegung	29
7.1	Buchführung und Rechnungslegung	29



Teil A – Überblick

1 Einleitung

Die gemeinnützige Stiftung steps for children wurde im Dezember 2005 von dem Unternehmer Dr. Michael Hoppe in Hamburg gegründet. Aus einem kleinen Hilfsprojekt entwickelte sich in 12 Jahren eine Stiftung, die in Namibia und Simbabwe an 8 Standorten aktiv ist und über 1.500 Kinder täglich unterstützt, begleitet und fördert.

1.1 Vision und Ansatz

Die Vision von steps for children ist es, die Kinder in den benachteiligten Ländern des Südens zu befähigen, ihr Recht auf Entwicklung und Bildung erfolgreich ausüben zu können.

Unsere Mission ist es, die Kinder beim Heranwachsen so zu stärken, dass sie den Armutskreislauf aus eigener Kraft durchbrechen können. Dafür unterstützen und begleiten wir sie auf dem Weg zu einem höheren Bildungsabschluss. Sie sollen die Chance erhalten, einen bezahlten Beruf ausüben zu können und für sich und andere eigenständig zu sorgen. Später sollen sie einmal selber einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung ihres Landes leisten können. Wir bieten den Kindern ausgewogene Ernährung, liebevolle Zuwendung und schulerfolgssteigernde Bildungsförderung.

12 Jahre 
8 Standorte
1.500 Kinder

Was uns einzigartig macht - über den Bildungserfolg hinaus:

- ✓ Wir gründen kleine Unternehmen und sind dabei so erfolgreich, dass wir unsere Hilfsprojekte teilweise refinanzieren. Das nennen wir Einkommen erzielende steps.
- ✓ In unseren Kleinunternehmen schaffen wir Arbeitsplätze und tragen somit zu einer attraktiveren Standortgestaltung bei - wir schaffen Bleibeperspektiven und wirken Fluchtursachen entgegen.

Die Qualität unserer Arbeit ist über die Projekte hinaus bekannt. Wir nehmen auch Kinder aus sozial besser gestellten Familien gegen Entgelt auf und sichern uns so eine weitere Einnahmequelle, um die Aufnahme von bedürftigen Kindern langfristig zu finanzieren.

step für step werden unsere Projekte unabhängiger von Spenden. Überschüsse aus den Einkommen erzielenden Maßnahmen und Elternbeiträge decken immer größere Anteile der Kosten. So wirkt unsere Hilfe nachhaltig

Teil B – Das Angebot der Stiftung steps for children

2 Das Gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

2.1 Das Gesellschaftliche Problem und seine Bewertung

Der Reichtum auf der Welt ist nach wie vor ungleich verteilt. Insbesondere die sich entwickelnden Länder des Südens, vor allem in Afrika, sind sehr arm. Sie rangieren im Human Development Index auf den letzten Plätzen und

im Gini-Index, welcher die Ungleichheit in der Einkommensverteilung innerhalb eines Landes misst, an vorderster Stelle. Die Staaten Afrikas, wie sie uns heute bekannt sind, sind Ergebnis der vielfach wechselnden Kolonialisierung

durch europäische Großmächte. Wahllos gezogene Grenzen, ungeachtet der kulturellen und religiösen Gruppierungen und bereits bestehender Systeme und Hierarchien, führten zu Vielvölkerstaaten. Der Aufbau von politisch stabilen Staatsformen wurde durch die Kolonialisierungsprozesse, durch territoriale Kriege und daraus folgende Freiheitskämpfe sowie durch multiethnische Auseinandersetzungen erschwert. Über Jahrtausende wurde besetzt, versklavt, ausgenutzt und aufgrund ökologischer Beschaffenheiten doch wieder aufgegeben. Entstanden sind Länder, "demokratische" Regierungen, die durch Machtkämpfe und Korruption gezeichnet sind. Politisch inkorrekte Aneignung von Ländereien und die beständige Unterscheidung zwischen Weiß und Schwarz hinterlassen eine Bevölkerung, die die Zeichen der Unterdrückung bis heute noch in sich trägt und auch nach der Unabhängigkeit immer noch spürt.

Die multiethnische Zusammensetzung ist für die meist finanzarmen Staaten ebenso eine Herausforderung wie das niedrige Einkommens- und Bildungsniveau sowie ein kaum entwickelter Industrie- und Dienstleistungssektor. Die Arbeitslosenrate ist hoch, Erfahrungen mit geregelter Arbeit sind selten, ein funktionaler Berufsethos hat sich noch nicht genug ausgebildet. Das Leben findet im Jetzt statt. Zukunftspläne oder Perspektiven sind eine Seltenheit, besonders bei der armen Bevölkerung.

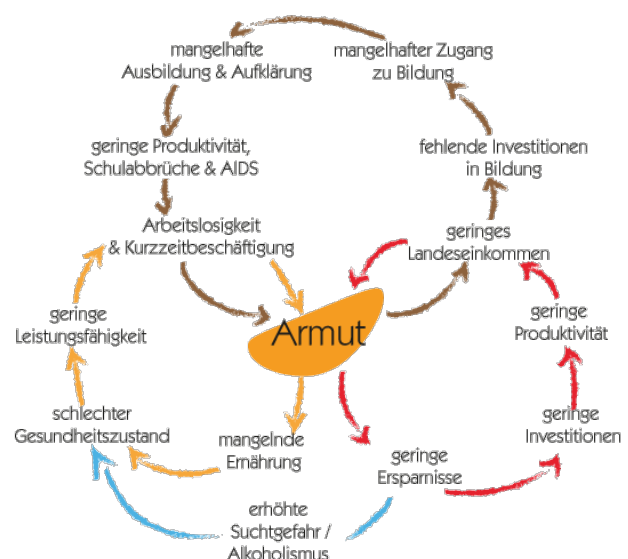
In vielen Ländern ist HIV/AIDS weit ver-

breitet. Bis zu 20% der Bevölkerung sind betroffen. Zurück bleiben in den Elendsvierteln viele Aids-Waisen. Aufklärung in der Gesellschaft ist meist nicht oder nicht kontinuierlich gegeben und Ursache-Wirkungsketten sind weitestgehend unbekannt. Dies führt zu überdurchschnittlich hohen Geburtenraten mit einer hohen Anzahl an Müttern, die sehr jung, vielfach minderjährig sind. Unterstützungsprogramme gibt es selten und sie genügen meist nicht, um die Masse der Betroffenen zu erreichen. Mangelndes Wissen führt zu einer gesellschaftlichen Abstumpfung gegenüber Veränderung. Vielfach wird an den gewohnten Denkweisen festgehalten.

Mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts stieg die Zahl der internationalen Unterstützungsprogramme. Diverse Hilfsorganisationen machten es sich zur Aufgabe, die Armut und das Elend in den afrikanischen Ländern zu bekämpfen. Mit ihnen kam auch das westliche Bankensystem mit seinen Krediten auf der einen und Verschuldung auf der anderen Seite. Weitere Probleme sind: Kulturelle Unterschiede, Missverständnisse, Fehlkalkulationen und Ausbeutung. Die Situation bleibt trotz Milliarden schwerer Hilfssummen nahezu unverändert. Mit der sogenannten Flüchtlingswelle rückte das Thema 2015 in den Mittelpunkt der Medien. Afrika wird stigmatisiert als Elendkontinent, assoziiert mit Armut, Korruption und Desinteresse an Veränderung.

2.2 Bisherige allgemeine Lösungsansätze

Trotz vielfältiger Entwicklungszusammenarbeit kann der **Armutskreislauf** vielerorts nicht erfolgreich durchbrochen werden. Fast alle Hilfsprojekte bleiben dauerhaft abhängig von externen Spendengeldern. Unterstützungsinitiativen gibt es viele. Sie ermöglichen z.B.: Sachhilfen, Nahrungsmittelhilfen, technische Hilfen, Hygieneschulungen, medizinische Versorgung, Kredite zu speziellen Konditionen, direkte Budgethilfe, scheinbar endlos ist die Liste. Viele Lösungsansätze entstehen aus dem ethischen



Grundgedanken, wir alle sind Menschen und es liegt an uns, Gleichberechtigung voranzubringen. Doch der Graben zwischen Arm und Reich wächst immer mehr. Die Entwicklungszusammenarbeit verfehlt oft ihre Wirkung. Nicht jede Organisation agiert verantwortungsvoll zugunsten der einheimischen Bevölkerung. Ausbeutung und Ressourcengier negativieren das Bild. Die Bevölkerungen wachsen, aber mit ihnen auch die Arbeitslosigkeit und Geburtenrate. Kredite und Unterstützungsprogramme führen

zu wuchernden Staatsschulden. Vermehrt brechen Projekte wieder in sich zusammen, wenn die Verantwortlichen abgezogen sind. Besonders die kulturellen Unterschiede werden bei der Planung nicht mit bedacht. Kritiker bezeichnen die Entwicklungszusammenarbeit unter anderem als den Ursprung des Stillstands.

Auch in Namibia und Simbabwe, wo unsere Stiftung ausschließlich aktiv ist, sind wir trotz großer Fortschritte noch am Anfang der gewünschten Lösung...



2.3 Der Lösungsansatz von *steps for children*

2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Unser Ansatz ist in mehrfacher Hinsicht nachhaltig:

- Wir bleiben in all unseren Projekten längerfristig aktiv.
- Unsere Projekte liegen in oder grenzen an Armutsviertel.
- Unsere vorrangige Unterstützung gilt Waisen und besonders bedürftigen Kindern.
- Unsere Bildungsmaßnahmen beginnen bei den Kleinsten (ab 3 Monaten).
- Unser Schutzengel-Programm fördert Schulkinder bis einschließlich 12. Klasse und wirkt dem frühzeitigen Schulabbruch entgegen.
- Mit unseren steps-homes-Familien holen wir Kinder von der Straßen, geben ihnen ein Zuhause und Unterstützung auf ihrem Bildungsweg.
- Durch unsere sozialen Projekte und Kleinbetriebe schaffen wir Arbeits- und Ausbildungsplätze.
- Unserer Mitarbeiter erhalten regelmäßig Fortbildungen.
- Die Erlöse aus den Einkommen erzielenden Maßnahmen finanzieren zusätzlich unsere sozialen steps.

Spendengelder für die Stiftung

Jede Spende zählt. Unsere Projekte werden durch die Spendengelder unserer unterschiedlichen Spender möglich gemacht. Im Fundraising Management ist es unser Ziel, das benötigte Geld von unseren Spendern auf dem einfachsten und kostengünstigsten Weg in unsere Projekte zu leiten und die Bedarfe zu decken. Zu unseren Zielgruppen gehören Einzelspender, Großspender, Firmen und Stiftungen. Mit der Hilfe von verschiedenen Spendenmöglichkeiten wie z.B. Anlassspenden von Einzelpersonen und Geschenk-Spenden gehen wir auch auf individuelle Wünsche unserer Zielgruppen ein. Unser breites Angebot wird von



den Spendern genutzt und wir verzeichnen eine Mehrzahl an neuen Spendern, die über Empfehlungen zu uns gelangen

Spendengenerierung

- Spenden- und Zahngolddosen, welche auch auf die Stiftung aufmerksam machen
- Golfturniere und andere Charity-Veranstaltungen, Spenden statt Geschenken
- E-Mail Aktionen bei akuten Finanzierungsbedarfen sowie Dankes- und Weihnachts-mailings
- soziale Medien (Videos)
- Homepage (steps aktuell, vierteljährlicher Newsletter)
- Mund-zu-Mund-Propaganda
- Informationsveranstaltung (Bspw. bei Lions und Rotary Clubs, Unternehmensveranstaltungen, sozialen Organisationen, Networker for Humanity)
- Informationsstände auf afrikanisch thematisierten Märkten und Festen in Hamburg, welche durch unsere Gruppe an Freiwilligen organisiert werden

Output

Zum Output in unseren Projekten in Namibia kann zusammenfassend gemäß Wirkungstreppe gesagt werden, dass unsere Aktivitäten in den sozialen sowie Einkommen erzielenden Projekten wie geplant durchgeführt werden. Gelder werden vorausschauend akquiriert und den Bedarfen zugeordnet.

Unsere Hauptzielgruppe, die Kinder in den Armutsvierteln Namibias, erreichen wir vor Ort. Über 1.500 Kindern kommen unsere Maßnahmen in Namibia und Simbabwe zugute.

Eine erweiterte Wirksamkeit wollen wir durch unsere zweite Zielgruppe erreichen, die Jugendlichen und Erwachsenen aus den Gemeinden unserer Projektstandorte.

Das Angebot wird sehr gut angenommen und akzeptiert, die Kinder kommen freiwillig und gerne. Die Jugendlichen und Erwachsenen aus den Gemeinden nehmen die Chance auf eine Anstellung als Erzieher, Betreuer, Hilfs- oder Fachkraft wahr. Vermehrt wird die Wichtigkeit von Aus- und Fortbildung anerkannt und die Bereitschaft dafür steigt.

2.3.2 Intendierte Wirkungen auf direkte und indirekte Zielgruppen

Unsere Intention ist es, dass unsere betreuten Kinder bzw. SchülerInnen....

- ✓ früh gefördert werden und sich bis zur Vorschule optimal entwickeln.
- ✓ in der Vorschule eine Förderung erfahren, die sie gut auf die Schule vorbereitet.
- ✓ länger die Schule besuchen als andere Kinder (die vielfach in der 7. oder 8. Klasse die Schule abbrechen).
- ✓ häufiger das Klassenziel erreichen.
- ✓ bessere Noten als die anderen Kinder erzielen. (Wettbewerbsfähigkeit)
- ✓ den Benchmark von 3% eines Jahrgangs, die die High-School (12. Klasse) absolvieren, klar übertreffen.
- ✓ durch Aufklärungsprogramme weniger frühe Schwangerschaften erfahren.

Unsere erweiterte Intention ist es,

- ✓ dass der Bildung der Kinder in den Gemeinden durch die Eltern eine höhere **Bedeutung** beigegeben und die Qualität unserer Einrichtung anerkannt wird, z.B. dadurch, dass mehr (auch weniger bedürftige) Kinder gegen Entgelt unsere Einrichtungen besuchen – und so die bedürftigen Kinder subventionieren.
- ✓ dass wir ausbilden und Arbeitsplätze schaffen und damit Flüchtlingsursachen bekämpfen.
- ✓ dass wir unsere sozialen Projekte Schritt für Schritt von Spenden unabhängiger machen und durch die Einnahmen aus den Einkommen erzielenden Maßnahmen immer höhere Anteile an den sozialen Projekten finanzieren.

Unsere langfristige Intention ist es, dass im nächsten Jahr, wenn die ersten Kinder, häufig als erste in ihren Großfamilien, ihren High School-Abschluss geschafft haben, ...

- ✓ diese eine gut bezahlte Anstellung finden.
- ✓ sie von uns ggf. eine Ausbildung oder ein Studium finanziert bekommen.
- ✓ sie eine „role model“-Funktion für die Jüngeren, insb. die Mädchen, einnehmen können.
- ✓ die Bildungsorientierung in der Gemeinde steigt.
- ✓ diese jungen Menschen durch familiäre Transferzahlungen zum Wohlergehen der gesamten Großfamilie und mittelbar ihres Viertels beitragen.
- ✓ sie vielleicht sogar eines Tages als („leitende“) Mitarbeiter zu steps for children zurückkommen.



2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik

Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
Krippenkinder	Frühförderung durch gesunde Ernährung, liebevolle Betreuung und altersgerechte Anregungen, Hygiene-Erziehung .	Gesunde körperliche sowie kognitiv-geistige Entwicklung und psychische Sicherheit (Unvertrauen).
Kindergartenkinder	Förderung durch gesunde Ernährung, liebevolle Betreuung und wie oben Anregungen, Hygiene-Erziehung .	Gesunde körperliche sowie kognitiv-geistige Entwicklung und psychische Sicherheit.
Vorschulkinder	Vorbereitung auf die Schule, gesunde Ernährung, liebevolle Betreuung,* Hygiene-Erziehung.	Gesunde körperliche sowie kognitiv-geistige Entwicklung und psychische Sicherheit. Erfolgreicher Schulstart.
Schulkinder Klasse 1-12	Gesunde Ernährung, liebevolle Betreuung und Unterstützung bei Hausaufgaben, Vor und Nachbereiten des Unterrichts bzw. zusätzliche Förderung (v.a. Englisch, aber auch Mathe, Sport, Kunst).	Besseres Abschneiden in der Schule als die Klassenkameraden. Weniger Schulabbrecher. Soziale Kompetenzen, Grundlagen für eigenständigeres Leben legen.
Schulabsolventen	Plan ab 2019: Weiterförderung mit Studium oder fachlicher Ausbildung oder Vermittlung	Erfolgreicher Start in einen qualifizierten Beruf. Versorgt sich selber ohne Hilfe. Kann anderen helfen. Dient als Vorbild.

*Vermittlung grundlegender kognitiver und sozialer Kompetenzen

3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Durch eine Vielzahl von Förderanträgen, persönliche Gespräche, Vorträge und weitere Fundraising-Maßnahmen konnten die Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr noch einmal gesteigert werden.

Da sowohl der Vorstand als auch die Buchhaltung ohne Bezahlung arbeiten sowie viele Freiwillige in Deutschland die Arbeit der Stiftung ehrenamtlich unterstützen, waren die

Verwaltungskosten niedriger als im Vorjahr. Dadurch konnte ein verhältnismäßig höheres Spendenvolumen nach Namibia und Simbabwe überwiesen werden.

Mit dem Input in die Projekte sollen bedürftige Kinder gefördert sowie unsere Projekte instand gehalten und erweitert werden. Somit wird die Unabhängigkeit von Spenden Schritt für Schritt vorangetrieben.

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Im Kern besteht der Output darin, den bedürftigen Kindern zu helfen. Dies geschieht entweder direkt durch Spenden an die Einrichtungen, die die Kinder versorgen und unterrichten (Suppenküche, Vorschule, Nachmittagsbetreuung, steps homes, etc.) oder durch Investitionen in Kleinbetriebe und Immobilien, die Erträge erwirtschaften und damit dann indirekt die Kinder und Jugendlichen versorgen.

Dies gelingt uns: steps fördert direkt oder indirekt über unsere Partnerprojekte circa 1.500 Kinder in Namibia. Wir sind in den Armutsvierteln Namibias im direkten Dialog mit den Zielgruppen. Unsere Angebote sind zu 100% ausgelastet, es gibt mehr Bewerber als Plätze. Die Kinder besuchen unsere Einrichtungen gern und die Eltern sind dankbar, dass die Kinder dort wohlversorgt sind. Unsere Projekte haben sich in der Region einen guten Ruf erarbeitet, darüber hinaus auch bei Schulen und Behörden. Die Qualität ist hoch anerkannt und die Kapazität nur begrenzt durch die finanziellen Mittel. Wir haben in mehrere Einkommen erzielende steps investiert, die erfolgreich Überschüsse erwirtschaften, z.B. Mietwohnungen, Gästehäuser, Computerschulen und eine Nähstube.

Wir betreiben auch Einkommen erzielende Maßnahmen (z.B. eine Tischlerei und ein 2 ha großer Garten), die noch geringe Überschüsse produzieren, jedoch Mitarbeiter und Auszubildende beschäftigen. Hier unternehmen wir verschiedene Schritte, um sie profitabler zu machen.



Es wächst und gedeiht! Auf unseren Gemüseplantagen in Okakarara finden wir ein reichhaltiges Angebot an Kartoffeln, Kohl, Mangold, Spinat, Paprika und weiteren Gemüsesorten.

Sowohl in den sozialen als auch in den Einkommen erzielenden steps beschäftigen wir insgesamt über 50 Mitarbeiter. So verringern wir die Arbeitslosigkeit und bekämpfen Fluchtursachen. In Okakarara sind wir sogar der 2. größte Arbeitgeber geworden.

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

Die Zielgruppen verändern durch unsere Angebote ihr Bewusstsein bzw. ihre Fähigkeiten. Zum einen die Eltern, indem sie den Wert von Bildung erkennen. Zum anderen die Kinder

selber, die gesünder und besser entwickelt sind als Kinder, die nicht unsere Förderung erfahren. Durch folgende Faktoren lässt sich dies an den verschiedenen Standorten messen:

- ✓ die Zeugnisnoten der von uns betreuten Kinder sind überdurchschnittlich besser als der (auf dem Zeugnis mit angegebene) Durchschnitt.
- ✓ Die Drop-out-Rate aus der Schule ist deutlich geringer als bei den nicht betreuten Kindern. Hier kennen wir nur unsere eigene Drop-out-Rate (nahe null Prozent). Zu den Schulabbrechern vor der 12. Klasse gibt es keine offiziellen Zahlen. Schätzungsweise erwerben derzeit nur circa 3% der Namibier den High School-Abschluss. Die längerfristig von uns betreuten Kinder haben eine viel höhere Chance, den High School-Abschluss zu erreichen.
- ✓ Der Wert der Bildung und unserer Einrichtungen wird von den Eltern besser erkannt: eine steigende Anzahl an „Selbstzahlern“, also Eltern, die ihre Kinder gegen Bezahlung in unsere Einrichtung schicken, zeugt davon.
- ✓ Im Vergleich zu 2016 konnte 2017 der Grad der Selbstfinanzierung der sozialen Projekte durch die Einkommen erzielenden Projekte weiter erhöht werden. Langfristig sollen die betriebenen Projekte sich vollständig selbst finanzieren, d.h. von Spenden unabhängig sein.



3.4 2017 in unseren Projekten

In all unseren Projekten wurden bedürftige Kinder in vielfacher Weise gefördert: Ernährung, Betreuung, Zuwendung, Bildung (Nachhilfe, Sport, Kunst, Bibliothek, Computerkurse etc.). Es wurde in Ausbildung und Arbeitsplatzgenerierung für Gemeindemitglieder und

in Schulgebäude und daran anschließende Gebäude, wie Toiletten oder Stauraum investiert. An unseren Standorten konnten wir die Anzahl der Schutzengelkinder sowie der steps homes erhöhen und somit mehr Waisenkindern ein Zuhause geben.

3.4.1 Projektland Namibia

Projektstandort Okakarara

Auch im neuen Schuljahr 2017 wurde der **Kunstunterricht** in Okakarara wieder sehr erfolgreich durchgeführt. Unsere beiden weltwärts-Volontärinnen, Dorothee Kannengießer und Leonie Kraus, betreuten täglich Kindergar-

ten - bzw. Vorschulgruppen und gestalteten mit ihnen die verschiedensten Dinge im Kunstunterricht. Aus Papptellern wurden Elefantenköpfe und mithilfe von Korken wurden Blumen gedruckt.



Darüber hinaus haben Dorothee, Leonie und Sophia (Kurzzeit-Volontärinnen) mit viel Liebe die Gebäudeaußenwand an unserem

Spielplatz in Okakarara restauriert und neue Bilder dazu gezaubert.



Außerdem konnte ein neues Schattennetz für den **Gemüseanbau** angeschafft werden. Auf 4.000 Quadratmetern können nun Obst und Gemüse geschützt vor zu starker Sonne wachsen und gedeihen. Es werden mittlerweile Tomaten, Paprika, Zwiebeln, Wurzeln, Auberginen, Papaya, Bananen und auch Mangos angebaut.



Auch wurde an unserem Projektstandort Okakarara fleißig gebaut: Die Kinder der **Nachmittagsbetreuung** erhielten zwei neue Klassenräume sowie neue Sanitäranlagen. 2017 wurden in Okakarara insgesamt 74 Kinder am Nachmittag betreut: 45 Schutzengel-Kinder und 29 weitere Kinder. Diese offene Form soll weiterhin beibehalten werden. Mit steigendem

Alter der Kinder der ersten Generationen und den hinzukommenden Neuaufnahmen der Jüngsten differenzieren sich die Anforderungen an den Unterricht, die Lehrkräfte und die Ausstattung. Durch die neuen Räume soll nicht nur mehr Raumkapazität geschaffen, sondern den Kindern auch ein altersgerecht ausgestatteter, fester Klassenraum zur Verfügung stehen.



Fotos: Die Gebäude in Okakarara während des Baus und nach Fertigstellung.

Die beiden neuen Klassenräume sind zusammen mit dem vorhandenen Raum (Computerschule) für die Nachmittagsbetreuung der Klassen 5 – 7 vorgesehen, die sich aus Schutzengel-Kindern und Kindern, die nicht unter das Schutzengel-Programm fallen, zusammenset-

zen. Die neuen Räume bieten somit auch zusätzlichen Kindern die Chance auf Bildung. Wir möchten so viele Kinder wie möglich auf ihrem Weg unterstützen, den Armutskreislauf aus eigenen Kräften zu durchbrechen.

In 2017 konnten wir mit Freuden den Kindern aus dem 8 km entfernten **Ongombombonde** ein eigenes Vorschulgebäude stellen. Bislang gab es in dem Ort lediglich unseren Gemüseanbau, jedoch keinen Kindergarten und nur ein sehr begrenztes Angebot für Vorschulkinder. steps for children hat beschlossen, die Kinder aus Ongombonde, für die der tägliche Weg in das Projekt in Okakarara zu weit ist, zu unterstützen. Durch den Umbau eines ehemaligen Res-

taurants in ein Schulgebäude mit einem separaten Toilettengebäude haben wir auf dem Gelände unseres Gemüsegartens unsere Bildungsmaßnahmen ausgeweitet und eine weitere Einrichtung im Bereich Early Childhood Development eröffnen können. 25 Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter kamen anfänglich in eine gemischte Klasse. Diese werden pädagogisch von einer Lehrerin und einer Assistentin betreut.



Fotos: Die Gebäude in Ongombombonde vor, während und nach dem Umbau

In Ongombombonde, ca. 8 km von unserem ersten Projektstandort Okakarara entfernt, nutzen wir bereits seit 2009 ein 10 Hektar großes Gelände – anfangs durch Anlage eines Olivenhains, aktuell in großem Umfang durch Gemüseanbau, Obstbäume und eine Baumzucht.

Im Gemeindegebiet Ongombombonde leben ca. 50% Orphans and Vulnerable Children (OVCs). Sie sind bedroht von Armut, Alkoholismus und Gewalt und gefährdet durch Unter- bzw. Mangelernährung, Aids und andere Krankheiten sowie den Verlust ihrer Eltern

oder Familienangehörigen durch Aids. Fast 30% der Kinder dieser Region lebt in extremer Armut. Die Hälfte der Bevölkerung über 15 Jahren hat keine Schulbildung oder besuchte nur zeitweise die Grundschule.

Projektstandort Okahandja

In Okahandja konnte das Angebot unseres Partnerprojektes, das *Okahandja Samaritans Network* durch einen **neuen Spielplatz** erweitert werden. Außerdem wurden die Krippe und der Kindergarten mit Babybetten, Matratzen und Decken ausgestattet.



Foto: Der neue Spielplatz in Okahandja

Projektstandort Gobabis

Pünktlich zum Start des Schuljahres 2017 wurden unsere **neuen Sanitäranlagen** in Gobabis fertiggestellt. Die Behörde nahm das Entwässerungssystem erfolgreich ab und das Gebäude erhielt den letzten Anstrich. Mit der

Verbesserung des Sanitärtraktes wurde eine wichtige Grundlage für die Genehmigung von Neubauprojekten geschaffen. So konnten wir anschließend mit dem Bau neuer Klassenzimmer in Gobabis beginnen.



Fotos: Die Sanitäranlagen in Gobabis



Um die Qualität der frühkindlichen und Vorschulbildung zu verbessern und gezieltere Maßnahmen umsetzen zu können, haben wir zwei **neue Klassenräume** auf dem Gelände unseres Projektpartners Light for the Children gebaut. Ziel war, die einzelnen Altersstufen in getrennten Räumen zu betreuen. Einige Kinder wurden zu der Zeit noch in provisorisch eingerichteten Räumen beschult und haben mit dem Neubau ihr eigenes Klassenzimmer erhalten. Einer der neuen Klassenräume wurde den Kindergartenkindern im Alter von drei bis fünf Jahren zur Verfügung gestellt, in dem zweiten Raum wird eine Vorschulklasse mit Sechs- und Siebenjährigen unterrichtet. Die Klassenzimmer wurden für jeweils 15 Kinder altersgerecht eingerichtet und ausgestattet.

In 2017 wurde außerdem der neue Speisesaal und Rezeptionsbereich unseres **Gästehauses** in Gobabis fertiggestellt. So wird der Aufenthalt für unsere Gäste noch angenehmer und zukünftig können auch an diesem Standort bestmögliche Einnahmen für unsere sozialen steps eingebracht werden. Am 5. April 2017 fand eine kleine Einweihungsfeier mit



unseren Mitarbeitern und vielen Gästen statt, u.a. mit Vertretern der Stadtverwaltung und des Gemeinderates.



Gründer Michael Hoppe gemeinsam mit dem Light for the children Leiter Henk Olwage bei der feierlichen Einweihung des neuen Speisesaals.

© Valerie Mouton-Rosenzweig

Wir freuen uns, dass sich die Schüler und Lehrer des Gymnasiums Hamburg Eppendorf im Rahmen ihres Vereins Hege Helping Hands seit Jahren an unserem Standort Gobabis engagieren. Auch 2017 reiste eine Schülergruppe von 14 Schülern und mehreren Lehrern in den Herbstferien nach Namibia. Tatkräftig leisteten sie dort wertvolle Unterstützung für steps for children und unser Partnerprojekt Light for the Children. Gemeinsam mit den Projekt-

mitarbeitern in Gobabis bauten, schraubten und sägten sie ausdauernd bei bis zu 38 Grad Celsius und errichteten neue Hütten für die steps homes-Familien.

Zusammen mit ihrem (ehemaligem) Lehrer Norbert Grote und der Direktorin des Gymnasiums Eppendorf, Frau Dr. Languth, stellten sie zusätzlich nach einer Vorlage sogar einige Schränke für die Hütten der steps homes her.



Foto: Die Schüler und Lehrer des Gymnasiums Eppendorf in Aktion mit den Gemeindemitgliedern.



Foto: Eine der Blechhütten für eine steps homes Familie



Foto: Eine steps homes Familie in Otavi.

Mittlerweile bieten 10 steps homes Straßenkindern in Gobabis ein Zuhause. Pro Ziehmutter werden 4-6 Kinder aufgenommen und die Stiftung steps for children bezahlt für die „Familien“ das Essen, die ärztliche Versorgung und die schulische Ausstattung der Kinder. Die Mütter erhalten zusätzlich etwas Geld für Feuerholz und Wasser.

Projektstandort Otavi

Auch in Otavi konnten wir weitere Waisenkinder in neuen **steps homes** Familien aufnehmen und erhöhen die Zahl der steps Familien somit auf drei an diesem Projektstandort. Wir freuen uns, dass die Kinder dadurch ein neues Zuhause

erhalten, ausreichend zu essen haben, regelmäßig die Schule besuchen und bei Bedarf auch medizinisch versorgt werden. Die Mütter/Eltern erhalten zusätzlich Feuerholz und Wasser für die Versorgung ihrer Familie.

Projektstandort: Rehoboth

Am Projektstandort Rehoboth konnten wir durch unsere Spender den Ankauf des Grundstücks von Heart for the Children und dem Nachbargrundstück zur Erweiterung des bestehenden Schulbetriebes bei Heart for the Children vorbereiten. Darüber hinaus wurde der Kauf des Grundstücks und Schulgebäudes von Bridge of Hope in die Wege geleitet. Die tatsächliche Übertragung erfolgte allerdings erst 2018.

Als weiterer Einkommen erzielender step wurden in Rehoboth zwei zusätzliche Mietwohnungen fertiggestellt, eingerichtet und mit Beginn April 2017 vermietet. Durch die zusätzliche Miete wurde der Standort Rehoboth im Bereich der laufenden Kosten endgültig unabhängig von Spenden und kann mit den Überschüssen sogar noch die soziale und Bildungsarbeit unserer Kooperationspartner im Armenviertel Katutura in Windhoek unterstützen.



Fotos: Durch den Bau von zusätzlichen Mietwohnung können die laufenden Kosten gedeckt werden.

Projektstandort Windhoek, Katutura

Auf seiner Projektreise November 2016 hat unser Stifter Michael Hoppe verschiedene Projekte und Initiativen in Windhoek und auch Swakopmund besucht. Ein kleines Projekt in Windhoek ging ihm besonders ans Herz und wir haben es 2017 als neues steps-Projekt aufgenommen.

Ritha Dausas Peronez besitzt eine kleine Hütte in Katutura und arbeitet zweimal pro Woche als Reinigungskraft. Zusätzlich verkauft sie Muffins in der Nachbarschaft. Mit ihrem eigenen Geld und ein bisschen Hilfe durch private Spenden, konnte sie an zwei Tage in der Woche Essen an 60 bis 90 Kinder der Umgebung verteilen. Ritha, die in ihrem Viertel liebevoll „Mama Africa“ genannt wird, kocht das Essen zusammen mit ihrem 17-jährigen Sohn auf einer Feuerstelle im Hof und sobald sie ihren „Essensong“ anstimmt, füllt sich der Platz mit 4-11-jährigen Kindern. steps for children unterstützt dieses selbstlose Engage-



Foto: Essensausgabe in Katutura

ment und bewirkte 2017 durch Spenden und den Anbau eines Schattennetzes, dass die Essensausgabe an 5 Tagen in der Woche geschützt möglich wurde.

3.4.2 Projektland Simbabwe

Am 1. August 2017 startete in Simbabwe offiziell unser gemeinsames Projekt mit der Stiftung *Hilfe mit Plan* des Kinderhilfswerkes *Plan International*. Nach einem Besuch im geplanten Projektgebiet im November 2016 war Michael Hoppe von dem Engagement der Menschen, die Kinder mit einfachsten Mitteln, oftmals ohne schützende Gebäude zu unterrichten, bewegt und es bestärkte ihn in seiner Entscheidung, den nächsten Schritt mit einem Partner in ein neues afrikanisches Land zu gehen. In den Regionen Mutare und Mutasa in

Simbabwe geht es den Kindern nicht anders als einst im Projektgebiet in Okakarara in Namibia. Kindergärten und Schulen sind besonders im ländlichen Umkreis weit vom Wohnort der Kinder entfernt, mangelhaft ausgestattet und die Lehrkräfte schlecht ausgebildet.

Aufgrund der anhaltenden Dürreperiode in Simbabwe hat sich die Lage noch verschlechtert, die Beschaffung von Nahrung steht oft an erster Stelle. Unterentwicklung und Mangelernährung sowie hohe Arbeitslosigkeit kennzeichnen diese Regionen.

Eine warme Mahlzeit, sicheres, kindgerechtes Spielen und Lernen sowie die Vorbereitung auf ein selbstbestimmtes Leben – das wollen wir auch Kindern in Simbabwe ermöglichen!

Mehr als 3.000 Kinder sollen über eine Projektlaufzeit von 3 Jahren von unserem gemeinsamen Engagement direkt und mehr als 12.500 Kinder indirekt in dieser Region profitieren. In vier Gemeinden der Distrikte Mutasa und Mutare werden u.a. sogenannte ECCD-Zentren (Early Childhood Care and Development Center) errichtet. Jedem ECCD-Zentrum schließt sich ein Außenbereich mit Spielgeräten an. Außerdem wird es Sanitäranlagen getrennt für Jungen und Mädchen geben. Damit bieten wir ein kindgerechtes Umfeld für insgesamt über 160 Mädchen und Jungen im Alter von drei bis

zu sechs Jahren in diesen vier Zentren - zertifiziert vom zuständigen Bildungsministerium.

Auch die Stärkung der wirtschaftlichen Situation in den Haushalten der Gemeinden sowie die Verbesserung der Ernährungs- und Gesundheitssituation sind Teil des Projektes.

Geplant sind z.B. Fischteiche, Kaninchenzucht und Honigbienen oder auch Gemüseanbau. So wird Einkommen erzielt, welches für die Weiterentwicklung der Zentren und die gezielte Unterstützung besonders bedürftiger Kinder und Familien genutzt werden soll.



45.000 Bausteine für eines dieser Zentren wurden bereits im Dorf Chigombwe in der Nähe von Mutare von den Einwohnern in selbst gebauten Öfen gebrannt.



Michael Hoppe bei seinem Besuch in Simbabwe 2017

Fotos: © Plan International

Im November 2017 reiste Michael Hoppe in die Projektgebiete Mutare und Mutasa. Im Austausch mit dem Projektpartner und den Mitgliedern der Communitys vermittelte er seine 12jährigen Erfahrungen aus den

steps-Projekten in Namibia und diskutierte gemeinsam mit den Mitgliedern der Communitys, wie Einkommen erzielende Maßnahmen in Simbabwe umgesetzt werden können, u. a. an dem konkreten Beispiel Fischteich.

3.4.3 steps for children in Deutschland

Geschäftsstelle Hamburg

Das steps-Büro in Hamburg zog im Januar in neue Räume in der Bramfelder Straße 77 in 22305 Hamburg. Auch 2017 erhielten wir tat-

kräftige Unterstützung von Praktikanten und Freiwilligen bei verschiedenen Aktionen.

Zusammenarbeit mit Schulen

Seit vielen Jahren unterstützen uns Schulen und Kindergärten und organisieren unterschiedlichste Aktivitäten, um auf die Situation in Namibia aufmerksam zu machen oder Spenden zu sammeln. Auch 2017 waren Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrkräften wieder aktiv für steps for children – hier ein paar Beispiele:

Seit 2017 werden wir vom **Christianeum** durch diverse Aktionen unterstützt.

Unter anderem haben die Kinder und Lehrenden im Juli mit einer Kunstauktion Spenden für steps for children gesammelt. Die beeindruckenden künstlerischen Arbeiten der

Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5, 6 und 7 sowie aus dem Kunstprofilkurs (Oberstufe) konnte man im Elbe-Einkaufszentrum bereits zwei Wochen vor der Auktion auf Stellwänden bewundern: Ölgemälde, Zeichnungen bis hin zum Graffiti von durchweg hoher künstlerischer Qualität und Aussagekraft. Dazu war eine großformatige Arbeit aus dem Centermanagement beige-steuert worden.

Zusätzlich wurde am 18. Juli 2017 ein Sponsored Walk mit knapp 1.000 Schülern veranstaltet, ein Weihnachtsbasar und ein Konzert im Michel.



Kunstauction im Elbe-Einkaufszentrum



Sponsored-Walk



Weihnachtsbasar

Auch das **Gymnasium an der Willmsstraße** in Delmenhorst hat für die Kinder in Okakarara bei seinem traditionellen Weihnachtsbasar einen wachsenden Spendenbetrag gesammelt.

Wie bereits berichtet, war auch wieder eine Schülergruppe des **Gymnasiums Eppendorf** bei unserem Projekt in Gobabis und hat

tatkräftig am Bau neuer Hütten und Schränke für die steps homes mitgewirkt.

Ebenso unterstützte die Schülerfirma „Küchenzauber“ der **Berufsbildenden Schule II in Delmenhorst** steps for children 2017 erneut, besonders Schutzengel-Patenschaften für Kinder in unseren Projekten wurden übernommen

Networking für einen guten Zweck

Auf verschiedenen Veranstaltungen konnte Michael Hoppe die Arbeit von steps for children vorstellen:

Anderen Menschen zu helfen, das stand im Mittelpunkt des 12. **Networker for Humanity**-Tages am 10. September 2017 im Kongress-Zentrum Harmonie in Heilbronn. Hier kamen viele Networker aus verschiedenen Branchen und Firmen zusammen, die das ge-

meinsame Ziel verfolgen, humanitäre Hilfsprojekte zu unterstützen. Dabei stellte Michael Hoppe zusammen mit Dirk Jakob, Initiator und 1. Vorsitzender des Vereins, unsere steps for children Projekte vor über 1.500 Teilnehmern vor. Dirk Jakob hatte im November 2016 einige der Projekte besucht und sehr bewegend über seine persönlichen Eindrücke und Begegnungen berichtet.



Dirk Jakob und Michael Hoppe beim NfH-Tag 2017

© 2017 Stefan Nägele



Michael Hoppe beim 4. Internationalen Stiftertreffen der *Stiftung Hilfe mit Plan*

© Plan International / Bert Brüggemann

Am Wochenende des 15. bis 17. September 2017 folgten zahlreiche Stifterpersönlichkeiten und Spender der Einladung der **Stiftung Hilfe mit Plan** zu ihrem 4. Internationalen Stiftertreffen – ein willkommener Anlass, um 80 Jahre Plan International mit vielseitigen Angeboten zu feiern.

Das großartige Ambiente der Elbphilharmonie bot den Rahmen für ein exzellentes Programm, das sehr informativ war und obendrein einen hohen Unterhaltungswert hatte. Vertreter aus den Projektländern warteten mit beeindruckenden Beiträgen auf.

Michael Hoppe erhielt aufgrund der jüngst begonnenen Zusammenarbeit mit der *Stiftung Hilfe mit Plan* die Gelegenheit, sein Engagement für notleidende Kinder in der Welt vorzustellen. In einem Gespräch mit Dr. Detlef Virchow, Leiter der Abteilung Internationale Zusammenarbeit bei Plan International Deutschland, informierte er über seine Erfahrungen aus 11 Jahren Projektarbeit in Namibia und den Know-how-Transfer in Bezug auf das neue, gemeinsame Projekt in Simbabwe.

Engagement unserer Botschafter und des Kuratoriums

Stets beratend, engagiert und netzwerkend an der Seite von steps for children stehen die Kuratoriumsmitglieder und steps-Botschafter. U.a. organisierten sie Veranstaltungen zum Spendensammeln und Austausch mit dem Stifter, akquirierten neue Förderer und standen dem Stiftungsvorstand beratend zur Seite.

Als neuen Botschafter konnten wir Anfang 2017 **Collin Benjamin** gewinnen. Von 2001 bis 2011 gehörte er zum Profikader des Hamburger SV. Im Anschluss spielte er erst als Profifußballer beim TSV 1860 München und war dort später auch als Trainer tätig. 2016 verlegte er seinen festen Wohnsitz wieder in seine

Heimat, nach Windhoek in Namibia. Dort möchte er eine Fußballakademie aufbauen.

Unsere steps-Botschafterin, Musicaldarstellerin **Anna Hofbauer**, hat im Anschluss an die Vorstellung von „Ludwig² - Der König kommt zurück!“ am 26. August 2017 im Foyer des Festspielhauses in Füssen ein Benefizkonzert zugunsten von steps for children veranstaltet. Die Stars aus dem Musical spielten ge-

meinsam mit Pianist, Dr. Konstantinos Kalogeropoulos, und der Cellistin, Hannah Liebhart, ab 23.15 Uhr. Der Eintritt war frei, aber um Spenden wurde gebeten. Laut Anna Hofbauer war es ein magischer Abend:

„Wir sind alle hin und weg über diesen Erfolg. Ich freue mich so sehr, etwas Gutes für steps tun zu können und bin sehr gespannt auf meine kommende Reise nach Namibia!“

Charity-Golf

2017 wurden insgesamt drei Golfturniere zugunsten von steps for children organisiert. Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen genossen Golfer, Freunde und Förderer die Golf-Turniere im Juni und September in der Schweiz und in Deutschland.

Am 23. Juni 2017 fand im Migros **Golfpark Moossee bei Bern** unser diesjähriges „steps for children Golf Charity“ statt. Wie bereits im Vorjahr spielten rund 20 begeisterte Golferinnen und Golfer bei herrlichem Wetter. Unter dem Motto „Golfen für die gute Sache“ verbanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Tag ihren Lieblingssport mit einer guten Tat. Ute Pichoner und Guy Loretan von steps for children Schweiz haben das Golfturnier zum zweiten Mal hervorragend organisiert.

Auch das Golf Charity Turnier am 24. Juni 2017 im **Golfclub Erfttal bei Miltenberg** Nähe Frankfurt war ein großartiges Event für

Golfer und Nicht-Golfer. Schnupperkurse, gutes Essen und eine Live Band sorgten für beste Stimmung bis in die Nacht.



Die Gäste des wph Charity-Golfturniers ©wph

Im Herbst trafen sich dann zahlreiche passionierte Golfspieler und Anfänger auf Einladung der wph Wohnbau und Projektentwicklung Hamburg GmbH am 07.09.2017 zum Charity-Golfturnier zugunsten von steps for children im **Golfclub Weidenhof in Pinneberg**. Neben den schwungvollen Abschlüssen für den guten Zweck durften sich die Gäste über eine Tombola mit hochwertigen Preisen sowie eine stille Auktion freuen, in der zwei Werke der Künstlerin Jeannine Platz versteigert wurden.

steps auf dem Alafia Afrikafestival und bei AKTIVOLI

steps for children ist seit Jahren bei den verschiedensten Festen und Märkten mit seinem Informationsstand vertreten und gehört auch stets zu ALAFIA dazu. Und das ließen sich unsere Freiwilligen auch am 26. und 27. August 2017 nicht nehmen. Unser Team hat auch bei

dem **15. Alafia Afrikafestival** super Arbeit geleistet, Kinder und Erwachsene durch ein Geschicklichkeitsspiel herangezogen, Produkte aus der Nähstube Okakarara gezeigt und Informationsgespräche geführt.



Unser erprobtes Info-Stand-Team hat außerdem zu Beginn des Jahres bei der **18. Hamburger Freiwilligenbörse Aktivoli** wieder vielen Interessierten Rede und Antwort gestan-

den. Es informierte kompetent über die Aktivitäten von steps for children im Allgemeinen und über spezielle Möglichkeiten der Mitarbeit im Besonderen, für die wir dringend Unterstützung brauchten.

11. Mitgliederversammlung des Fördervereins steps for children e.V.

Ein ereignisreiches Jahr 2017 prägte unsere Arbeit bei steps for children. So konnten wir unserem Förderverein steps for children e.V. am 29. November 2017 auf der **11. Mitgliederversammlung** in Hamburg vielfältige Aktivitäten präsentieren. Neben unseren Fördervereinsmitgliedern erschienen zahlreiche Gäste, die sowohl Neuigkeiten aus allen Projektstandorten als auch Informationen zu unseren Programmen und Partnern erhielten.

Michael Hoppe präsentierte alle wichtigen Aktivitäten und Entwicklungen von steps for children in den Jahren 2016/17. Neben den Fortschritten in unseren sozialen steps wie beispielsweise unserem Schutzengel-Programm oder den steps homes, gab es eine ausführli-

che Darstellung zu unseren Einkommen erzielenden Maßnahmen. In diesem Zusammenhang berichteten Kathrin Hartkopf, Geschäftsführerin der Stiftung *Hilfe mit Plan*, und Michael Hoppe über das neue gemeinsame Projekt und ihre Reise nach Simbabwe im November.

Dieser Abend endete mit eindrucksvollen Erzählungen tatkräftiger steps-Unterstützer, die über ihre Erlebnisse in unseren steps Projekten in Namibia berichteten. In bewegenden Bildern und Worten schilderten der Freiwillige Anton Rathgeb, der ehemalige Volontär Pitt Reimann und die Direktorin des Gymnasiums Eppendorf, Frau Dr. Languth, ihre unterschiedlichen Erfahrungen, die sie nicht missen möchten.

Ehrenamtliches Engagement bei steps for children

- Stifter Michael Hoppe: in Vollzeit
- Vorstände Dr. Frauke Rawert, Stefan Wolfschütz
- Kuratorium
- steps-Botschafter

Rund 15 Ehrenamtliche/Organisationen, die geldwerte Leistungen erbringen: von der Buchhaltung/Jahresabschluss über Grafikarbeiten zu Standbetreuung (inkl. Auf- und Abbau), Übersetzungen (deutsch-englisch für Website und

Geschäftsverkehr in Namibia), Rechtsgutachten (Steuern/Finanzen) bis zu steps for children Schweiz, die sämtliche in der Schweiz gesammelten Spenden nach Deutschland überweisen.

steps for children in den Medien

Die Stiftung steps for children war mit verschiedenen Beiträgen in Presse, TV und Online-Medien präsent – z.B.:

- ✓ Am 21. März 2017 erschien die erste Ausgabe des neuen Magazins SPIEGEL CLASSIC mit einer neunseitigen Reportage zu Michael Hoppe und steps for children: "Die Schwalbe von Windhuk"
- ✓ Am 5. August 2017 zeigte der NDR in seinem Magazin DAS ein Portrait über Michael Hoppe unter dem Titel „Ich wollte etwas zurückgeben“ (Länge ca. 2:45 Minuten): www.ndr.de/fernsehen/sendungen/das/Michael-Hoppe-Ich-wollte-etwas-zurueckgeben,dasx11882.html
- ✓ Schon seit einiger Zeit unterstützt uns der Schweizer Händler für Outdoor-Bekleidung und -Ausrüstung Transa. Im Marken-Magazin vom Mai 2017 erschien ein Artikel von Nicole Schenker über ihre Erfahrungen mit unserem Projekt in Okakarara und zu ihrem Besuch bei uns in Namibia: transa.exposure.co/besuch-bei-steps-for-children
- ✓ Auch die *Allgemeine Zeitung Namibia* berichtete über steps for children in ihrer Ausgabe vom 1. September 2017: "Wenn aus Not Perspektive wird".
- ✓ In der Rubrik „steps aktuell“ der Webseite von steps for children und auf unserer Facebook-Seite <http://de-de.facebook.com/stepsforchildren> informierten wir regelmäßig aus den Projekten in Namibia und von Aktionen in Deutschland.
- ✓ Ausgewählte Medienberichte wurden auf der Website veröffentlicht.
- ✓ 7 Newsletter wurden 2017 an Förderer, Freunde und Interessierte versendet.

3.5 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Die Stiftung steps for children hat mehrere Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung routinemäßig etabliert:

1. Reisen des Stifters / Vorstands / Geschäftsführung

Zweimal im Jahr ist der Stifter Michael Hoppe, in wechselnder Begleitung mit Vorständen und Geschäftsführung, in Namibia und nimmt die Projekte, den Projektfortschritt und die Buchhaltung vor Ort in Augenschein. steps for children sieht und fühlt also konkret vor Ort die Fortschritte des Erfolgs. Wir verlassen uns nicht auf eine im Zweifelsfall geduldige Papier-Dokumentation.

2. Buchhaltung, Monatsbericht, Vierteljahresbericht

Sämtliche Belege aus Namibia (Einnahmen und Ausgaben) werden durch einen namibischen Steuerberater eingegeben und geprüft und in Form von Monatsberichten an die Stiftung nach Deutschland geschickt. Dadurch können regelmäßig sämtliche Ausgaben und Einnahmen überprüft werden. Michael Hoppe hat zudem online Zugang zu sämtlichen Konten in Namibia und muss die Überweisungen an die Projekte jeweils autorisieren.

3. Die Arbeitssitzungen des namibischen Trust steps for children

Mindestens zweimal im Jahr tagt der Vorstand des Trust steps for children. Es findet ein Austausch über die Projektverläufe statt auf Basis der erstellten Reportings und der persönlichen Berichte der Projektleiter. Das Gremium hat eine kontrollierende Funktion.

4. Die Arbeit des National Coordinators und seine laufenden Berichte

Im Jahr 2017 beschäftigte steps for children einen National Coordinator, Ulrike Mai, die vorwiegend aus Windhoek arbeitete. Sie kümmerte sich um die aufwändige Zusammenstellung der Buchhaltungsunterlagen nach afrikanischen Maßstäben, erstellte die Budget-Planungszahlen für das Folgejahr und überwachte das laufende Budget. Sie steht im regelmäßigen Austausch mit den Projektleitern vor Ort, prüft die zur Verfügung gestellten Unterlagen / Berichte / Rechnungen und fährt regelmäßig zu den Projektstandorten. Sie steht außerdem in ständigem Kontakt mit der Stiftung in Deutschland und gibt regelmäßige Reports ab.

Die Evaluation ihrer Arbeit ergab, dass wir bei stark gewachsenen Aufgaben der Stiftung und auch in den Projekten die Kapazität des National Coordinators durch einen zweiten National Coordinator verstärken müssen.

Darüber hinaus wurde sichtbar, dass die Kommunikation zwischen Deutschland und

den Projekten vor Ort optimiert werden muss. In 2018 soll diese Kommunikation zu den Projekten zentral gesteuert werden von zwei National Coordinators, welche die zentralen Ansprechpartner sind - einerseits für die Projektleiter und andererseits für die deutsche Stiftung.

Insofern wird die Stiftung steps for children durch den Einsatz eines zweiten national coordinators und einer klarer geregelten Kommunikation effektiver werden.

5. Die Berichte der Projektleiter aus den einzelnen Standorten

Basis der routinemäßigen Evaluierung sind die Quartalsberichte der einzelnen Projektleiter. Hier erfahren die national coordinators und die Stiftung in Deutschland, was planmäßig läuft und wo nachgebessert werden muss. Um das Erstellen der Berichte für die Projektleiter einerseits und das Lesen auf der Seite der national coordinators und der Stiftung in Deutschland zu vereinfachen, wird das reporting in 2018 überarbeitet und somit klarer standardisiert.

6. Externe Evaluierung

steps for children würde sich über eine externe Evaluierung freuen. Diese ist mit erheblichen Kosten verbunden. Sie wird realisiert werden, sobald sich ein Spender zur Finanzierung bzw. ein Ehrenamtlicher, professioneller EZ-Evaluierer findet.





Wir erkennen Probleme und suchen gemeinsam nach Lösungen.



In 2017 wurde folgende Verbesserung in den namibischen Projekten nach unserer Evaluierung festgehalten:

- ✓ Der Bereich der Ernährung der Kinder wurde evaluiert. Es wurde festgestellt, dass wir eine weitere Steigerung bei der Qualität für erforderlich halten, insbesondere mehr Gemüse und Fleisch-Beilagen.
- ✓ Die Fortbildung für die pädagogischen Lehrkräfte soll intensiviert werden, damit die Lehrer die Kinder noch besser unterrichten können und das Niveau der Pädagogik weiter ansteigt. Hierbei wurde Wert darauf gelegt, dass nicht nur eine Standard-Maßnahme umgesetzt wird, sondern bedarfsgerecht verschiedene Fördermaßnahmen umgesetzt werden.
- ✓ Eine deutsche Lehrerin, die mit den Kräften in Okakarara seit mehreren Jahren zusammenarbeitet, wird auch in 2018 erneut eine Fortbildung übernehmen.
- ✓ Webbasierte Fortbildungen werden am namibischen NamCol durchgeführt.
- ✓ Fortbildungen mit dem Institute of open Learning nach dem Montessori-Ansatz werden durchgeführt.

3.6 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge

Die Stiftung und auch der Trust in Namia haben in mehreren Feldern im Vergleich zum Vorjahr große Fortschritte gemacht und beachtliche Erfolge erzielt:

- ✓ Bei sinkendem Verwaltungskostenanteil konnten die Spendeneinnahmen gesteigert werden. Dadurch:
- ✓ Konnten im Vergleich zum Vorjahr mehr Kinder in unseren Einrichtungen versorgt werden.
- ✓ Ist unser Schutzengel-Programm, eine Art Patenschaft für Kinder, bedeutend gewachsen.
- ✓ Konnten wir mit unserem steps homes-Programm mehr Aids-Waisen in Pflegefamilien unterbringen.
- ✓ Konnten wir die Investitionen in Einkommen erzielende Maßnahmen erhöhen und zugleich die Einnahmen selber erhöhen und damit den Anteil der Refinanzierung unserer sozialen Projekte steigern. Somit kommen wir dem Nachweis nachhaltigen Erfolgs immer näher, auch im Bereich der individuellen Entwicklung, da die ersten Kinder, die wir bereits seit Jahren betreuen, 2015 auf die JUNIOR High School aufgenommen wurden (geplanter Abschluss nach SENIOR Stufe im Jahr 2019).

4 Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Wir haben einige Lernerfahrungen gemacht, die uns deutlich voranbringen. Zum Beispiel unser Gästehaus in Gobabis, welches am Anfang nicht den gewünschten Erfolg zeigte. Wir haben mit dem Anbau einer Küche und eines Essensraumes erneut investiert und die Attraktivität somit deutlich erhöht. Darüber hinaus

haben wir eine Vielzahl kleiner Mängel beheben und in lokales Marketing investieren müssen. Somit befinden auch wir uns in einem ständigen Kreislauf des Lernens, sowohl in den sozialen, als auch in den Einkommen erzielenden Projekten.

- ✓ Nach 13 Jahren wird es 2019 die ersten Schutzengelkinder unserer Einrichtungen geben, die die High-School abschließen. Sie sind role models für viele jüngere Kinder. Dieser Effekt wird sich in den kommenden Jahren verstärken und mit Absolventen besser belegen lassen. Erkennbar sind jedoch bereits bei den heute 17/18-Jährigen eine starke Bildungsorientierung und Ehrgeiz, die unsere Kinder von den anderen in den Armutsvierteln stark unterscheiden – ihre Werte und Ambitionen färben auf die anderen ab.
- ✓ Im Jahr 2018 kommt aufgrund des Wachstums und des resultierenden Anstiegs im Aufgabenvolumen ein weiterer National Coordinator mit an Bord, Peik Bruhns, ein deutschstämmiger Namibier, der sich bestens in der NGO-Szene und in Namibia auskennt und zusätzliche Qualifikationen mit einbringt.
- ✓ Mehr Spenderinnen / Förderinnen

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit gewinnen zunehmend an globaler Bedeutung. Über die Nachrichten hinaus ist mit den Flüchtlingsströmen in den letzten Jahren die brisante Situation in afrikanischen Ländern vermehrt in die Aufmerksamkeit gerückt. Der Konflikt zwischen Weiß und Schwarz ist gespannter. Entwicklungszusammenarbeit und Mikrokredite werden von der afrikanischen Bevölkerung eher als Instrument der westlichen Wirtschaft gesehen, welche die Länder abhängig machen. Internationale Wirtschaftsmächte entwickeln Hilfsmaßnahme, um die wirtschaftlichen Gesamtsituationen in den afrikanischen Ländern zu beruhigen und vermehrt anzukurbeln. Die Erwartungen an internationale Unterstützungsprogramme sind geteilt. Der Wunsch nach Unabhängigkeit ist groß.

Risiken bestehen besonders beim reibungslosen Austausch zwischen den unterschiedlichen Kulturen, nicht nur auf internatio-

ner Basis, sondern auch bei den unterschiedlichen Kulturen an unseren Projektstandorten.

Besonders erfreut sind wir deswegen über die Entwicklung in unseren Gemeinden. Durch den laufenden Dialog mit Chiefs und Einwohnern wird gemeinsam an der Zukunft gearbeitet. Durch den Einsatz der Einkommen erzielenden Projekte haben wir besonders den Jugendlichen aus den Kommunen die Chance gegeben, selbstständig etwas zu verändern. Durch die attraktive Standortgestaltung wollen wir so Fluchtursachen entgegenwirken.

Risiken erkennen

Bisher ist das Fundraising in Deutschland, die Geschäftsführung und auch das Management in Namibia weitestgehend abhängig von dem Gründer und Stifter Michael Hoppe. Dies birgt ein Risiko, da bei einem Ausfall von Michael Hoppe vieles stagnieren oder gar zusammenbrechen könnte. Um dieses Risiko zu

verringern, wurde ab Januar 2018 ein Geschäftsführer an die Seite von Michael Hoppe gestellt. Dadurch erhält die Stiftung die Chance von Wachstum und Verteilung der Aufgaben.

Auch diese Einstellung ist nicht ganz risikofrei, da die bisherigen Spender ihr Vertrauen zu einem Großteil an den Gründer binden und dieser durch seine Kontakte und Vernetzung für den Zusammenhalt sorgt. Aus finanziellen Gründen (die Verwaltungskosten sollen nicht über 30 % der Projektkosten liegen) ist für die Stiftung nur eine halbe Stelle bezahlbar und es kann schnell zu einer Überlastung des neuen Geschäftsführers führen.

Simbabwe

Die sich bereits abzeichnende politische Krise und die bestehende wirtschaftliche Krise in Simbabwe bedeuten ein geringes Risiko, dass die bereits begonnenen Projekte in Mutare und Mutase gegeben falls nicht weiter oder zu Ende durchgeführt werden können.

Aufgrund der guten Einbindung von Plan International in die Gemeinden, deren hohes Ansehen auch bei den politischen Führern und die Tatsache, dass durch unsere Projekte dort sehr viele Kinder eine Ausbildung erhalten, Mitarbeiter neue Arbeit finden und die Einkommen erzielenden Maßnahmen sehr willkommen

sind, wird dieses Risiko als sehr gering erachtet. Wir gehen davon aus, dass auch bei veränderten politischen Verhältnissen die Projekte in der intendierten Form weitergeführt werden können.

Namibia

Ende 2017 hat Namibia eine neue Führungsspitze mit Staatspräsident Hage Geingob, der regierenden SWAPO Partei, gewählt. Eine geplante zweite nationale Konferenz zur Landumverteilung wurde erneut verschoben. Sie soll im Oktober 2018, 27 Jahre nach der ersten in 1991, stattfinden. Die Landumverteilung verläuft desweilen zunehmend langsam und führte besonders in den vergangenen Jahren zu politischen Auseinandersetzungen. Die Stiftung kommt möglichen Problemen zuvor und hat bereits in 2017 vermehrt ihr Grundstücksrechte investiert. Auch 2018 ist geplant durch *Mission Investing* die Projekte zu sichern.

In den vergangenen Jahren war Namibia durch geringeren Niederschlag und längere Dürreperioden gezeichnet. Die Auswirkungen des Klimawandels sind nicht vorhersehbar. Jedoch ist bereits bekannt, dass das trockenste Land südlich der Sahara zu den Ländern gehören wird, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sein werden.

5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Die Stiftung

Die Stiftung steps for children ist eine gemeinnützige Stiftung, die seit der Gründung 2005 in Hamburg ansässig ist. Sie kümmert sich um die Generierung der Spendeneinnahmen und die Übermittlung von Volontären zu den Projekten – bei dem weltwärts-Programm in Zusammenarbeit mit der Entsendeorganisation Deutschen Roten Kreuzes in Hessen Volunta gGmbH. Darüber hinaus stellt sie die Verbin-

dung her zwischen den Spendern und der Projektarbeit, kümmert sich um Projektbesuche und die Übermittlung der aktuellen Informationen. In Kooperation mit dem Trust steps for children in Namibia gründet und betreibt sie die sozialen und Einkommen erzielenden Projekte in Namibia. Unterstützt wird sie hierbei von ihren Mitgliedern aus dem Förderverein und der Stiftung steps for children in der Schweiz.

Der Stiftungszweck der Stiftung kann unter www.stepsforchildren.de/Satzung eingesehen werden.

Trust steps for children

In Namibia wurde zeitgleich mit der Stiftung der namibische Trust steps for children durch Michael Hoppe gegründet, um den Mitarbeitern vor Ort einen namibischen Arbeitgeber zur Seite zu stellen und die Grundstücke in den Besitz einer namibischen Organisation überführen zu können. Die namibische Organisation ist rechtlicher Träger der operativen Arbeit, die unter den politischen Voraussetzun-

gen so problemfreier gestaltet werden kann. Festus Tjikua (Vorsitzender), Michael Hoppe, Stefan Wolfschütz, und Henk Olwage (Projektleiter Gobabis) sind Mitglieder im Vorstand dieses Trusts. Der Trust beschäftigte 2017 einen National Coordinator in Teilzeit, der die Projekte koordiniert und die Interessen der Stiftung vertritt. Ihm berichten die lokalen Leiter aus den einzelnen Projektstandorten.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen 2017

Vorstand



Dr. Michael Hoppe

Stiftungsgründer und Vorstand
© Raimar von Wienskowski



Stefan Wolfschütz

Vorstand



Dr. Frauke Rawert

Vorstand

Das Team



Simone Damak

Ehrenamtliches Engagement,
Fundraising, Administration



Kerstin Jueterbock

geprüfte PR-Beraterin (DAPR),
Öffentlichkeitsarbeit, Spenden-
betreuung



Martina Pracht

Fundraising & Unternehmens-
kooperationen

5.3 Internationale Partnerschaften und Kooperationen

In Namibia:

Boomerang (Windhoek)

Heart for the Children (Rehoboth)

Johanniter Schulanheim Johanniter-Heim Khoab (Otavi)

Light for the Children (Gobabis)

Love your Neighbour (Windhoek)

Otto Gamseb (Rehoboth)

Rithas Food Kitchen (Windhoek)

Air Namibia: Die Zusammenarbeit der Fluggesellschaft mit steps for children umfasst 10 Flugtickets/Jahr für Projektreisen mit Air Namibia und 100kg Freigepäck/Cargo pro Monat.

In Simbabwe

Stiftung Hilfe mit Plan des Kinderhilfswerks Plan International (Mutare und Mutasa)

Unsere Länder

● Projektstandorte



Teil C– Die Organisation

6 Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben

Name	Stiftung steps for children	
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Hamburg	
Gründung	2005	
Rechtsform	Rechtsfähige, gemeinnützige Stiftung	
Kontaktdaten	Bramfelder Straße 77 22305 Hamburg www.stepsforchildren.de www.facebook.com/stepsforchildren Telefon: +49 (0)40 389 027 88	
Link zur Satzung (URL)	www.stepsforchildren.de/satzung	
Gemeinnützigkeit	Die Stiftung ist im Sinne der §§51 ff. AO vom Finanzamt Hamburg als gemeinnützig anerkannt. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 08.02.2016 und gültig über einen Zeitraum von 5 Jahren.	
Spendenkonto	Stiftung steps for children IBAN: DE44 2005 0550 1238 1497 26 BIC: HASPDEHHXXX Hamburger Sparkasse	
Anzahl in Köpfen (In Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)	2016: 2 (1)	2017: 1 (0,8)
Anzahl MitarbeiterInnen	5	6
davon hauptamtlich	2	1
davon Honorarkräfte	1	3
davon ehrenamtlich	2	2

6.2 Governance der Organisation

Bisher hat sich die Stiftung aufgrund ihrer Größe keine weitere Governance-Struktur gegeben.

6.2.1 Leitungs- und Geschäftsführungsorgan

Die Leitung der Stiftung obliegt dem dreiköpfigen Vorstand. Für 2018 werden allerdings Änderungen in Kraft getreten: es wird ein

Geschäftsführer in Teilzeit 50% ab 1.1.2018 angestellt.

6.2.2 Aufsichtsorgan

2017 gab es kein Aufsichtsgremium der Stiftung. Im weiteren Sinn ist und bleibt für jede rechtsfähige, gemeinnützige Stiftung die staatliche Stiftungsaufsicht eine Art Aufsichtsorgan, die darüber wacht, ob der in der Satzung ausgedrückte Stifterwillen auch verfolgt wird. In Hamburg ist die Stiftungsaufsicht in der Justizbehörde angesiedelt.

Genauso fungiert auch das Finanzamt als Aufsichtsgremium über die rechtmäßige Verwendung der Spendengelder und vergibt den Freistellungsbescheid bzgl. der Gemeinnützigkeit.

Das Kuratorium mit den Mitglieder Andreas Thümmeler, Matthias Hunecke und Philipp Hartmann ist ein zusätzlich beratendes Gremium.

6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation

Die rechtsfähige Stiftung steps for children gehört sich selbst – so wie alle anderen Stiftungen auch. Sie ist allein dem in der Satzung ausgedrückten Stifterwillen verantwortlich. Sie wird bzgl. der Gemeinnützigkeit

durch das Finanzamt kontrolliert. Nach dem Ableben des Stifters wacht die staatliche Stiftungsaufsicht darüber, dass der Stifterwille beachtet und umgesetzt wird und somit das Fortbestehen der Stiftung gesichert ist.

6.3.2 Mitgliedschaften anderer Organisationen

Da Mitgliedschaften meist mit Kosten verbunden sind, deren Nutzen für die Stiftung jedoch gering erscheinen bzw. in Abwägung des direkten Einsatzes für den Stiftungszweck,

Kinder in den armen Ländern des Südens nachhaltig zu fördern, haben wir mit Ausnahme des Vereins *Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.* im Berichtszeitraum keine weiteren nennenswerten Mitgliedschaften.

6.3.3 Verbundene Organisationen

Drei Organisationen sind erwähnenswert verbunden mit der Stiftung steps for children.

- a. Der Förderverein steps for children, der die Stiftung finanziell unterstützt.
- b. Die Schweizer Stiftung steps for children, die die deutsche Stiftung finanziell unterstützt.
- c. Der namibische Trust steps for children, der die Projektmittel empfängt und mit Maßgabe der Stiftung zweckgebunden weiterleitet.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

steps for children ist eine kleine Stiftung, die noch über kein Umwelt- und Sozialprofil verfügt. Folgende Aktivitäten finden bereits statt:

- ✓ Wir haben ein sehr kleines, sparsames Büro und keinen Fuhrpark.
- ✓ Wir trennen Müll, insb. Altpapier und Wertstoffe.
- ✓ Wir haben in 2017 die Papierablage und Ausdrücke auf ein Minimum reduziert und arbeiten weitgehend digital.
- ✓ Wir haben moderne, stromsparende Rechner und Geräte.
- ✓ Wir ermöglichen jungen Volontären über das Programm *weltwärts* und andere Partner-Organisationen bis zu einem Jahr lang einen Einsatz vor Ort in unseren Projekten in Namibia.
- ✓ Unsere Freiwilligen sind jedes Jahr mit Informationsständen auf diversen afrikanischen Märkten vertreten – somit sind wir Teil einer sozialen Bewegung und machen auf die kritische Situation in afrikanischen Ländern, besonders den Armenvierteln, aufmerksam und klären auf.

Soziale Verantwortung

- ✓ Flexible Arbeitszeiten und Home Office.
- ✓ Unterstützende Weiterbildungsmaßnahmen. Unsere Mitarbeiter erhalten Fortbildungen und mehr als den gesetzlichen Urlaub zugestanden.
- ✓ Mitarbeitergespräche: das Team von steps for children führt in regelmäßigen Abständen Meetings zu den aktuellen Vorkommnissen in der Stiftungsarbeit durch. Es wird Wert auf konsensuale Entscheidungen gelegt.

6.5 Datenschutz und Transparenz

- ✓ Aus Datenschutzgründen vergeben wir unsere Schutzengelpatenschaften nicht an ein bestimmtes Kind, sondern lassen die Zahlungen gesammelt in einen Topf für alle Schutzengelkinder fließen, aus dem die Kinder ihre Unterstützung erhalten.
- ✓ Unsere Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.
- ✓ Spenden werden ausschließlich für die Stiftungsarbeit in Deutschland und die Projekte in Namibia und Simbabwe eingesetzt. Die gesamte Datenschutzbestimmung kann unter folgendem Link nachgelesen werden.

www.stepsforchildren.de/datenschutzerklaerung/

7 Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Die Buchführung und Rechnungslegung wird professionell, aber ehrenamtlich von dem Steuerbüro NORTAX übernommen. Gemäß

Vorgaben des zuständigen Finanzamtes reichen wir alle drei Jahre (jeweils für drei Jahre) unsere Steuererklärung ein. Dies wird in 2018 der Fall sein für die Jahre 2015, 2016 und 2017.

Impressum

Die Stiftung steps for children ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts.
Vertretungsberechtigte Personen: Dr. Michael Hoppe (Vorsitzender des Vorstands), Stefan
Wolfschütz (Mitglied des Vorstands), Dr. Frauke Rawert (Mitglied des Vorstands)

Zuständige Aufsichtsbehörde: Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
Drehbahn 36, 20354 Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt (gemäß § 5 TMG; § 55 RStV):
Dr. Michael Hoppe, Stiftung steps for children

Stiftung steps for children
Bramfelder Straße 77
22305 Hamburg
Deutschland

Tel.: +49 (0) 40 389 027 – 88
Fax: +49 (0) 40 389 042 – 86
E-Mail: info@stepsforchildren.de